

In der äußern Politik war die Einverleibung Bosniens und der Herzegowina, 1908, ein großer Erfolg. Zunächst schien ein Krieg mit Serbien und — im Anschluß daran — mit Rußland die Folge sein zu sollen; es gelang aber Deutschland, das sich rüchhaltlos mit Österreich-Ungarn solidarisch erklärte, Rußland zur Anerkennung der Einverleibung zu bewegen, worauf in Serbien der Kronprinz Georg, das Haupt der Kriegspartei, zum Verzicht auf die Thronfolge veranlaßt wurde. Über die erneute Kriegsgefahr s. § 194.

Für die Stärkung Österreich-Ungarns (und damit des Dreibunds) ist die Annahme der Heeresvorlage von 1912 sehr wertvoll, die aber seitens des ungarischen Parlaments erst erfolgen konnte, nachdem der Präsident Tisza die lärmende Minderheit durch die Polizei aus dem Saal hatte entfernen lassen.

§ 213

2. Das Volkstum. Über die schon erwähnte verhängnisvolle völkische Vielgestaltigkeit siehe außer der Völkertafel im Atlas die folgenden Abbildungen und den vorklehenden Abschnitt „Zur Geschichte“¹⁾.

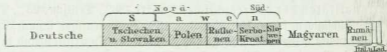


Abb. 1, § 213. Die Völker Österreich-Ungarns.

In Prozenten: Deutsche 25,6; Tschechen und Slowaken 18; Polen 9; Ruthenen 8,4; Serbo-Kroaten 7,9; Slowenen 3,1; Magyaren 18; Rumänen 6,8; Italiener und Lobiten 1,7; Zigeuner 0,2; andere 0,2.

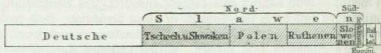


Abb. 2, § 213. Die Völker der österreichischen Reichshälfte.

In Prozenten: Deutsche 36; Tschechen und Slowaken 23; Polen 15,5; Ruthenen 13; Slowenen 5; Serbo-Kroaten 2,5; Rumänen 0,9; Italiener und Lobiten 2,7; andere 1,4.

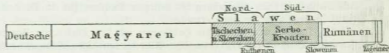


Abb. 3, § 213. Die Völker der ungarischen Reichshälfte.

In Prozenten: Deutsche 12,1; Magyaren 42,7; Tschechen und Slowaken 11,1; Ruthenen 2,2; Serbo-Kroaten 15; Slowenen 0,5; Rumänen 14,7; Zigeuner 0,5; andere 1,3.

Konfessionell ist der Staat bedeutend einheitlicher: in der Gesamtmonarchie sind reichlich $\frac{3}{4}$ in der österreichischen Hälfte sogar $\frac{9}{10}$ katholisch (einschl. der Griechisch-Ungarnen)²⁾. — Die

¹⁾ Über die Bedeutung des Volkstums heißt es in Einhart's Deutscher Geschichte: „Mit deutschem Blut haben die Habsburger ihren mannigfaltigen Staat zusammengestiftet; deutsches Blut hat Ungarn von den Türken befreit; deutscher Fleiß hat aus Wäldern und Gindden bewohnte Gegenden geschaffen; deutsches Beispiel, deutscher Unterricht, deutsches Geld haben die andern Stämme der Bildung und dem Wohlstand zugeführt. So ist es erklärlich, wenn der Habsburger Staat trotz der Vielheit der Völker deutsches Gepräge zeigt.“ Übrigens darf man die Bedeutung der Deutschen in Österreich nicht bloß nach der Zahl schätzen, denn fast $\frac{9}{10}$ aller Gewerbesteuer werden von ihnen bezahlt, $\frac{7}{10}$ aller Bauerngüter, $\frac{3}{4}$ des ganzen Häuserbesitzes und $\frac{9}{10}$ aller Bergwerke sind in deutschen Händen“ (Hauptmann).

²⁾ Rund 4 Millionen sind griechisch-orientalisch, reichlich ebensoviel evangelisch bzw. reformiert. — Durch die „Los von Rom“-Bewegung erfolgten reichlich 20 000 Übertritte.